

## **Herder, Johann Gottfried: 15. Das Mädchen am Ufer (1773)**

1 Die See war wild im Heulen  
2 Der Sturm, er stöhnt mit Müh,  
3 Da saß das Mädchen weinend,  
4 Am harten Fels saß sie,  
5 Weit über Meeres Brüllen  
6 Warf Seufzer sie und Blick;  
7 Nicht konnts ihr Seufzer stillen,  
8 Der matt ihr kam zurück.

9 »ein Jahr nun hin und drüber!  
10 Ein Jahr voll bitterm Weh!  
11 O warum gingst du, Lieber,  
12 Und traustest dich der See?  
13 Hör auf, hör auf zu toben,  
14 O Sturm, und gönn' ihm Ruh!  
15 Hier in der Brust das Toben,  
16 Ach! wütet mehr als du.

17 Der Kaufmann Schäzegierig,  
18 Verzweifelnd flucht er dir;  
19 Was ist Verlieren Schäze,  
20 Zu dem, was ich verlier'?  
21 Und würfst du ihn auf Küsten  
22 Von Gold und Demant schwer;  
23 Ein' Reich're kann er finden,  
24 Ein' Treu're nimmermehr.»

25 So seufzend, weinend lag sie,  
26 Erharrend ihn zu sehn.  
27 In jeden Sturm floß Seufzen,  
28 In jede Wog' eine Thrän';  
29 Als schnell auf weissen Wellen  
30 Ein blasser Leichnam schwamm,

- 31 Todt sank auf ihn das Mädchen,  
32 Es war – ihr Bräutigam.

(Textopus: 15. Das Mädchen am Ufer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67819>)